



---

## Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVII/002/2017)

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 02.11.2017

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:50 Uhr

**Ort, Raum:** Daalerschule, Mensa

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Frau Christiane Kühmann

---

#### Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Bonow

---

Herr Thomas Bruns

---

Herr Sven Dirksen

---

Herr Jürgen Janssen

---

Frau Anja Rinke

---

Frau Beate Stammwitz

---

Vertretung für Heinz Dieter Schmidt

---

Frau Ursula Stevens-Kimpel

---

Herr Stefan Störmer

---

Frau Claudia Wostratzky

---

#### stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Brunhilde Wittenborn

---

Vertreterin der Lehrerschaft

---

## **Verwaltung**

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Herr Björn Steinau	Fachdienstleitung 1.40
Herr Jens Lüning	Fachdienstleitung 2.65
Frau Jennifer Kruse	Protokoll

## **Abwesend:**

## **Ausschussmitglieder**

Herr Heinz Dieter Schmidt	
---------------------------	--

## **beratende Mitglieder**

Herr Marcus Schmidt	Vertreter des Behindertenbeirates
---------------------	-----------------------------------

## **stellv. ber. Mitglieder**

Herr Andreas Benken	Vertreter des Behindertenbeirates
---------------------	-----------------------------------

## **stimmberechtigte beratende Mitglieder**

Herr Rainer Geerdes	Vertreter der Eltern
---------------------	----------------------

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der beratenden Mitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2017
4. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
5. Vortrag Gesundheitsamt zum Thema Einschulungsuntersuchung
6. Bericht zum Schülerparlament in der Daalerschule
7. Bauliche Maßnahmen an den Schulen
8. Informationen
9. Anfragen
10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Stoye-Grunau erklärt, dass TOP 5 und TOP 6 getauscht werden, da es sinnvoller ist, die Schüler des Schülerparlaments erst präsentieren zu lassen.

Sie begrüßt Frau de Vries, Amtsärztin vom Gesundheitsamt Leer und Herrn Hohmann, Gesundheitsberichterstatter vom Gesundheitsamt.

### **TOP 2 Verpflichtung der beratenden Mitglieder**

Die beratenden Mitglieder des Ausschusses üben ihre Tätigkeit wie Ratsmitglieder im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl geleiteten Überzeugung aus.

Herr Hauschild weist Frau Wittenborn auf die Regelungen des NKomVG hin und verpflichtet sie förmlich. Ein Abdruck der §§ 40 – 43 NKomVG wurde bereits an Frau Wittenborn ausgehändigt.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2017**

#### **Beschluss (3 Enthaltungen, 8-Ja-Stimmen)**

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 21.03.2017 (SchA/XVII/001/2017) wird genehmigt.

### **TOP 4 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten**

Keine Einwohnerfragen

## TOP 5

### Vortrag Gesundheitsamt zum Thema Einschulungsuntersuchung

Frau Stoye-Grunau begrüßt nochmals Frau de Vries und Herrn Hohmann und dankt für ihr Kommen. Sie weist auf den ausgeteilten Bericht vom Landkreis Leer hin, der auch online zu finden ist.

Frau de Vries begrüßt die Ausschussmitglieder und dankt für die Einladung. Sie entschuldigt Frau Ahrends, die sich zurzeit in Urlaub befindet.

Frau de Vries und Herr Hohmann halten den Vortrag zum Thema Einschulungsuntersuchung (liegt dem Protokoll bei).

Frau Stoye-Grunau bedankt sich ganz herzlich bei Frau de Vries und bei Herrn Hohmann und bittet um Fragen.

Frau Kühmann fragt, ob ein Anstieg von Diabetes Typ 2 bei den Einschulungsuntersuchungen festzustellen ist.

Frau de Vries erklärt, dass diese Art von Erkrankungen meist erst im Laufe der Schulzeit entstehen, bei den Einschulungsuntersuchungen somit noch gar nicht festgestellt werden können.

Frau Stevens-Kimpel möchte wissen, ob die Untersuchungen immer mit dem Einverständnis der Eltern durchgeführt werden.

Frau de Vries bejaht dies.

Frau Stoye-Grunau lobt die Erarbeitung der Statistiken. Gut findet sie auch, dass die Entwicklung an ganz konkreten Beispielen, hier Daalerschule, veranschaulicht wird.

Frau de Vries betont jedoch, dass es sich bei diesen Zahlen um sehr kleine Werte handelt und weist darauf hin, dass die Aussage dieser Statistiken auch dementsprechend zu bewerten ist.

Zur Frage, ob eine Aufstellung für alle Schulen sinnvoll wäre, erläutert Herr Hellmers, dass es aufgrund der kleinen Zahlen wahrscheinlich schwierig ist, alles datentechnisch auszuwerten.

Frau Stammwitz erkundigt sich nach den häufigsten Auffälligkeiten, die in den Erstuntersuchungen festgestellt werden. Des Weiteren möchte sie wissen, inwieweit die Schulen den Empfehlungen des Gesundheitsamtes folgen und die Kinder zurückstellen.

Frau de Vries benennt als häufigste Auffälligkeit Entwicklungsstörungen in Grobmotorik und beim Mengen- und Zahlenverständnis. Sie ergänzt, dass dies aber auch stark jahrgangsabhängig ist. Weiterhin erklärt sie, dass sie von den Schulen wenig

Rückmeldung diesbezüglich erhalten. Kommt ein Kind zur Zweituntersuchung, weiß man allerdings, dass die Schule der Empfehlung in diesem Fall gefolgt ist.

Herr Popken weist darauf hin, dass es schwierig ist, jeder Empfehlung zu folgen, vor allem, weil es im Stadtgebiet nur noch einen Schulkindergarten gibt, der stets voll belegt ist.

Herr Dirksen möchte wissen, wie die ganzheitliche Beratung im Bereich Kinderarmut aussieht.

Frau de Vries erläutert, dass beispielsweise bei jungen Kindern die integrierte Frühförderstelle hinzugezogen wird. Außerdem gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, wenn dies gewünscht ist. Dies setze allerdings auch die Bereitschaft der Eltern voraus.

Herr Hellmers erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, an die erarbeiteten Daten zu kommen bzw. wie eine bessere Vernetzung zwischen dem Gesundheitsamt und den einzelnen Schulen entstehen könnte. Besonders die heruntergebrochenen Statistiken sind sehr interessant für ihn als Schulleiter.

Herr Hohmann schlägt vor, dass die zusammengefassten Daten eventuell in Berichtsform per Email zugeschickt werden könnten (Anlage 2). Wenn eine engere Zusammenarbeit gewünscht ist, stehen die Kollegen jederzeit zur Verfügung.

Frau Stoye-Grunau bedankt sich noch einmal.

## **TOP 6                    Bericht zum Schülerparlament in der Daalerschule**

Frau Stoye-Grunau begrüßt die Schüler des Schülerparlaments und Frau Hellmers-Brouwer, Lehrerin der Daalerschule, ganz herzlich und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde.

Die Schüler stellen ihre Arbeit im Schülerparlament mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation vor und geben im Anschluss daran, die Möglichkeit Fragen zu stellen. Der Vortrag liegt dem Protokoll bei (Anlage 1).

Frau Wostratzky möchte wissen, wie oft die Schüler des Schülerparlaments direkt von anderen Schülern angesprochen werden bzw. wie oft vom Vertretungsrecht Gebrauch gemacht wird.

Die Schüler erklären, dass es ganz unterschiedlich ist. Einige Schüler wenden sich bei Problemen direkt an die Lehrer, andere wiederum sprechen lieber die Schüler des Schülerparlaments an.

Frau Kühmann erkundigt sich, ob die Schüler eine Streitschlichterausbildung haben.

Die Schüler erklären, dass sie die Ausbildung absolviert haben, es aufgrund einer Erkrankung der betreffenden Lehrkraft im Moment etwas eingeschlafen ist.

Frau Stammwitz fragt, was den Schülern am meisten Spaß an der Arbeit im Schüler-parlament macht.

Sie berichten, dass es toll ist, den anderen Schülern helfen zu können.

Frau Stoye-Grunau bedankt sich ganz recht herzlich bei den Schülern und bei Frau Hellmers-Brouwer und lobt die tolle Arbeit.

## **TOP 7            Bauliche Maßnahmen an den Schulen**

Frau Stoye-Grunau weist auf neue Mensa der Daalerschule hin.

Herr Hellmers teilt mit, dass diese von allen gut angenommen wurde.

Herr Lüning freut sich über die gute Annahme der Mensa und ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Er stellt die Projekte und Maßnahmen an den Schulen für 2017 und 2018 vor. Der Bericht wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 3).

Frau Stoye-Grunau erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich der Hakenleisten für die Garderoben in der Hoheellernschule.

Herr Hauschild erklärt, dass diese in dieser Form nicht mehr angebracht werden können, da durch die Sanierung der Bestandsschutz entfallen ist und neue Vorschriften im Bereich Brandschutz gelten. Die Hakenleisten sind nicht mehr zulässig, es müssen kleine Garderobenschränke beschafft werden.

## **TOP 8            Informationen**

Herr Hauschild informiert den Ausschuss:

### **a)**

Die erstmalig zum 01.09.2014 ausgeschriebene Konrektorstelle an der Hoheellernschule konnte trotz nunmehr 8-maliger Ausschreibung bisher immer noch nicht wieder besetzt werden.

### **b)**

Nach der in 2016 vorerst auf 2 Jahre befristet bewilligten Stelle an der Hoheellernschule haben nun auch die Daalerschule und die Plytenbergschule vom Land Niedersachsen jeweils eine Stelle für eine "Sozialpädagogische Fachkraft für soziale Arbeit in schulischer Verantwortung" zugeteilt bekommen. Der Einsatz erfolgt im Rahmen der „Initiative schulische Sozialarbeit in sozialen Brennpunkten“ des Niedersächsischen Kultusministeriums. Diese neuen Stellen sollen unbefristet besetzt werden.

### **c)**

Die diesjährige Schulstatistik wird dem Protokoll als Anlage beigelegt (Anlage 4).

**d)**

Die Schulleitungen der Schule am Deich und die Grundschule Bingum haben über die gemeinsame Nutzung der Schulflächen und -gebäude eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach eine gemeinschaftliche Nutzung z. B. der Fachräume, Schulhof, Mitarbeiterraum, Pausenhalle, Toiletten, Zuwegungen etc. in gegenseitiger Absprache der beiden Schulleitungen gegenseitig gewährt werden soll. Diese bereits gelebte Praxis hat sich bewährt.

Die grundsätzliche Zuständigkeit der beiden Schulträger für ihren jeweiligen Gebäude- bzw. Grundstücksteil bleibt davon unberührt.

Das Lern- und Förderzentrum als Schulträger der Schule am Deich sowie auch die Stadt Leer als Schulträger der Schule Bingum begrüßen diese gemeinschaftliche Nutzung ausdrücklich. Eine Ausfertigung wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 5).

Frau Stevens-Kimpel fragt, ob bei Baumaßnahmen die Notwendigkeit für die Inklusion berücksichtigt wird.

Herr Hauschild erinnert daran, dass die Stadt Schwerpunktschulen für verschiedene Förderbereiche eingerichtet hat. Das Land hat diese Regelung verlängert, sodass bis 2024 Zeit ist alle Schulen behindertengerecht zu gestalten.

## **TOP 9           Anfragen**

Keine Anfragen

## **TOP 10           Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt Frau Stoye-Grunau die Sitzung um 18.50 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau  
Vorsitzende

gez. Beatrix Kuhl  
Bürgermeisterin

gez. Jennifer Kruse  
Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin